



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1679. Diengstag den 27. May. No. 63. O. 3.**

**1679**

Anno 1679.

493

# Extraordinaires RELATIONES

RELATA



REFERO

extrahiret

aus allerley frembden Abvissen.

Diengstag den 27. May.

Hamburg vom 23. May.

**D**b wohl weder mit den heutigen Holländischen noch Nimwegischen Briefen abermahl keine nähere Hofnung zum Frieden noch Verlängerung des Stillstandes eingekommen/ so wil man doch an einem guten Außschlag noch nicht allerdings desperiren/ so lange man von der Verrichtung des Chur Brandenburgischen Abgesandten Herrn Meinders keine eigentliche Nachricht hat/ davon man entweder am künfftigen Montag mit den Pariser oder am

[No. 63.]

O. 3.

Diengs

Diengstag mit den Nimwegeschen Briefen etwas nähers und gutes zu erwarten hat. Daß auch die Franzosen im Brandenburgischen noch nichts Feindliches verüben/ und mit Aufrichtung der angefangnen Magazinen etwas einhalten/ kan man auch nicht anders als vor ein gutes Zeichen des obhandenen Friedens außdeuten.

Ryssel / vom 28. May.

Es marchiret noch immer zu mehr Cavallerie zu Verstärkung der Armee unter dem Marschal de Crequi/ welche nach Deutschland gehet. Von Paris hat man Briefe/ vom 26. dieses/ welche melden / daß gute Apparenz zum Frieden zwischen den Nordischen Cronen und Chur-Brandenburg seyn.

Nimwegen/ vom 27. May.

Der Ridder Jenkings ist täglich noch sehr bemühet / die noch übrigen Streitigkeiten zwischen den Nordischen Cronen und Chur-Brandenburg beizulegen: Gestern solte der Knecht/ der den Juden/ wie jüngst gedacht/ mit gezwungen und zu tödten beorohet/ sein Urtheil empfaben/ nach/

nachdem aber ein Expresser von dem Magistrat zu Wesel ankommen/ daß sein Herr gefangen/ hat unser Magistrat den Provois mit seinen Dienern und einem Landboten nach Wesel gesandt / solchen anhero zu bringen/ darben Mons. Colbert an den General Calvo Ordre gesandt/ ihn alsofort mit einer Convoy abfolgen zu lassen / davon künftig weiter zu hören. Die Franzosen über den Rhein haben nun die Bürger auf Servies gesetzt/ welches heut den Anfang nimt / die zu Emmerich müssen alle Wonden 4000. Gulden auffbringen/ das Städtlein Hussen 200. Reichsthaler / und also die andern nach Udbenant/ welches den Einwohnern unerträglich fällt / also daß ihrer täglich noch viel davon lauffen. Man verlanger sehr nach der Berrichtung des Herrn Meinders in Franckreich.

Kom vom 6. May.

Am vergangenen Dienstag wurde der Courier Burattino nach Pohlen gesandt/ mit Versprechen selbiger Crone alle Tage 2000. Cronen/ ist jährlich 750000. Cronen/ zu  
Forts

Fortsetzung des Krieges mit Rußkōu wider den Türken / zu bezahlen / und meint der Papst ein groß Theil darzu / aus denen Zehenden der Geistlichen / durch ganz Italien zu erheben / und daß Spanien / in Regard daß der Kaiser aus diesem Kriege in Ungarn große Vortheile ziehen kan / auch daß seinige thun wird.

Naag / vom 22. Māy.

Alhier sage man / daß die See-Macht / so der König von Frankreich außbringeret / dahin ziele / sich in dem Mitteländischen Meer in einen solchen Standt zu setzen / daß selbige Crone allen andern Nationen Befehle vorschreiben könne / welches aber wol Ursach zu einer Ruptur mit Engeland geben dürfte. Die Glieder des Parlaments / wovontsch jüngst geschrieben / sind anhero gekommen / umb sich wegen der 4. Millionen / so der Schatz-Meister aus Engeland herüber gesandt / zu informiren / und sagt man / daß sie selbige in der Amsterdammer Banck gefunden / und mit Arrest belege haben. Sie sind bereits wieder nach Engeland / umb davon Rapport zu thun. Und weilien sie ihre Frauen allhier geiassen / so glaube man / daß sie bald wieder kommen werden.

Wien / vom 18. May.

Weilien der Herzog von Lothringen zur Restitution seiner Länder keine Hoffnung mehr hat / als werden Ihre Durchläuchtigkeit dero eigenthümliche Völder Ihrer

rer Kaysertlichen Majest. überlassen. Die Rebellen verstärken sich noch immer / und wollen keinen Vergleich annehmen / weilen selbige sich nunmehr mit den Türcken allzumelt eingelassen: Dagegen ist man resolvirt / wie den wider Ungarischen Ständen sich dahin zu verstehen / daß sie gegen Aufhebung aller Anlagen und Contribution / wider die Rebellen die Waffen ergreifen sollen. Gestern ist der altherrliche Land Marschall / Herz Graß von Speyngenslein / in währender Raths Session / mit einem tödtlichen Schlag berührt worden. Jüngster Tagen ist ein Courtirer von hier abgefertiget / und wegen der Friedens Execution die gehörige Instruction an die Kaysertl. Plenipotentarios zu Nimwegen übersandt worden. Ihre Kays. Majest. sind intentionirt / die große Hoff- und andere unnöthige Aufgaben / wie auch unterschiedliche Aempter dergestalt einzuziehen / daß jährlich etliche 100000. fl. können erspart werden. Der junge Fürst in Siebenbürgen hat die von seinem Vater verlassene Regierung angetreten.

Straßburg / vom 9. May.

Wenderseits Kaysertl. und Französische Völcker liegen dieser Orthen diß- und jenseit Rheins noch in vorigen Quartiren / ohne daß man vom Abmarch noch einige andere Veränderung zu vernehmen / und bleiben die Französischen Generals und Commandanten bey der beständigen Resolution / das Unter-Elssassische / und die darinnen occupirte feste Berg-Häuser und Städtlein nicht zu evacuiren / biß die

Kays.

Kaiserliche Garnison hier auch aufgezo- gen/ und sich die Stadt wiederum in vorigen Standt setzt/ welches zwar inperinente Zumuthungen seyn; Allein weil- en wir es / leyder! mit unserm Krieg so weit gebracht/ daß man/ was Frankreich gleichsam vorgeschrieben/ eingehen müssen/ wird es endlich / wann man wenig- stens des Friedens auch genießten wil / wol darzu kommen / dessen Erfolg nach der Zurückkunft des Herrn Grafen von Arco von Kindsberg abzuwarten steht.

### Auszug aus den Holländischen Couranten.

Neapolis vom 1. May. In verwichener Nacht hat man die Herrn / als den Grafen de la Garde / Präsident von Provenza / die Ritters Rocco und Andreas Brancato/ welche den vorigen Tag 18000. Cronen so nach Meyland destinirt / assigniret hatten / vom Bette geholet / und in Arrest genommen / auch deren Effecten / so sich über 250000. Cronen belaußen / sequestrirt. Weiln nun dieses die principalisten Kauffleute seyn / so wird es ei- nen grossen Schaden an der Handlung aus- zen. Der Kauffmann Andreas hat / weiln er ein alter Mann ist / vor 200000. Cronen Bürge gestellet / gehet also frey / dieses soll ge- schehen

schehen aus den Ursachen/ daß sie in der Französischen Zeit/ denen Rebellen in Mexina grossen Vorrath an Korn und andern Sachen zugeführt/ und sie also damit verstarcket haben.

Londen vom 23. Maji. Gegen fünftigen Sonnabend ist der Gerichts Tag gegen den gefangenen Grafen von Danby vässe gestellet/ und seynd beyde Häuser nun völlig einig/ daß solche Sache durch 12. Commissarien aus dem Ober- und 24. aus dem Unterhause dibattiret werden sol/ weßwegen dann die Sache der fünf Lords biß dahin außgestellet; Unterdessen ist denen Bischöffen zugestanden/ umb über solche Sache ihre Stimme zu geben. Weiln die Papisten annoch in ihrer Halsstarrigkeit fortfahren/ unangesehen/ bereits so viel zum Exempel executiret worden/ so haben beyde Häuser sich erkläret/ dem König beyzustehen mit Gut und Blut/ und im Falle sich begeben sollte/ welches Gott gnädiglich verhüten wolle/ durch einen gewaltsamen Tode sollte hingerichtet werden/ daß man alsdann alle Papisten im ganzen Lande massacriren wolle/ umb also einen Schreck unter sie zu bringen. Des gewesenen Thesauriers Bruder  
has

hat alle Register herbey bringen sollen / weilte aber derselbe solches zu thun gewigert / so ist er gleichfals in Arrest genommen worden / es ist eine Proclamation außgegeben gegen diejenigē / so den Erzbischoffen von St. Andreas ermordet haben. Die Bill zu Lichting der Milice auß den nechstgelegenen Provincien ist geaggreert / und beyde Häuser ersucht / umb darüber eine Conference zu halten. Die Committirte über den vielfältigen Brand haben Ordre / den lezt gefangenen genau zu examiniren / und weil man befunden / daß die Gelbder so zu der Secreten Correspondenz ordiniret / sehr übel angelegt / so sol Untersuchung gethan werden / woselbsten dieselben geblieben. So ist auch ordinirt / daß man die Postcomtoiren untersuchen / und eine Verminderung in dem Postgeld machen sol.

Stralsund vom 20. May.

Neu e werden die lezten Schwedischen Troupen embarquoirer / und sind die vorigen Regimenter alle einzelen nach einander weg gegangen ; Der Herzfeld-Marschall Graff Königsmarck / und alle Estats-Ministri werden noch diese Woche folgen.

Aus dem Appendice ein  
mehrers.